

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Salome**

**Strauss, Richard  
Wilde, Oscar**

**Berlin, 1905**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-79039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79039)

Eine große Terrasse im Palast des Herodes, die an den Bankettsaal stößt. Einige Soldaten lehnen sich über die Brüstung. Rechts eine mächtige Treppe, links im Hintergrund eine alte Cisterns mit einer Einfassung aus grüner Bronze. Der Mond scheint sehr hell.

### Erste Scene.

Narraboth.

Wie schön ist die Prinzessin Salome heute nacht!

Page.

Sieh die Mondscheibe, wie sie seltsam aussieht.  
Wie eine Frau, die aufsteigt aus dem Grab.

Narraboth.

Sie ist sehr seltsam. Wie eine kleine Prinzessin, deren Füße weiße Tauben sind. Man könnte meinen, sie tanzt.

Page.

Wie eine Frau, die tot ist. Sie gleitet langsam dahin.

(Arm im Bankettsaal.)

Erster Soldat.

Was für ein Aufruhr! Was sind das für wilde Tiere, die da heulen?

Zweiter Soldat.

Die Juden. (Troden) Sie sind immer so. Sie streiten über ihre Religion.

Erster Soldat.

Ich finde es lächerlich, über solche Dinge zu streiten.

Narraboth

(warm).

Wie schön ist die Prinzessin Salome heute abend!

Page

(unruhig).

Du siehst sie immer an. Du siehst sie zuviel an. Es ist gefährlich, Menschen auf diese Art anzusehn. Schreckliches kann geschehn.

Narraboth.

Sie ist sehr schön heute abend.

Erster Soldat.

Der Tetrarch sieht finster drein.

Zweiter Soldat.

Ja, er sieht finster drein.

Erster Soldat.

Auf wen blickt er?

Zweiter Soldat.

Ich weiß nicht.

Narraboth.

Wie blaß die Prinzessin ist. Niemals habe ich sie so blaß gesehn. Sie ist wie der Schatten einer weißen Rose in einem silbernen Spiegel.

Page  
(sehr unruhig).

Du mußt sie nicht ansehen. Du siehst sie zuviel an. Schreckliches kann geschehn.

Die Stimme des Joajanaan  
(aus der Cisterne).

Nach mir wird Einer kommen, der ist stärker als ich. Ich bin nicht wert, ihm zu lösen den Riemen an seinen Schuh'n. Wenn er kommt, werden die verödeten Stätten frohlocken. Wenn er kommt, werden die Augen der Blinden den Tag sehn. Wenn er kommt, die Ohren der Tauben geöffnet.

Zweiter Soldat.

Heiß' ihn schweigen! Er sagt immer lächerliche Dinge.

Erster Soldat.

Er ist ein heil'ger Mann. Er ist sehr sanft. Jeden Tag, den ich ihm zu essen gebe, dankt er mir.

Ein Cappadocier.

Wer ist es?

Erster Soldat.

Ein Prophet.

Ein Cappadocier.

Wie ist sein Name?

Erster Soldat.

Jochanaan.

Ein Cappadocier.

Woher kommt er?

Erster Soldat.

Aus der Wüste. Eine Schar von Jüngern  
war dort immer um ihn.

Ein Cappadocier.

Wovon redet er?

Erster Soldat.

Unmöglich ist's, zu verstehn, was er sagt.

Ein Cappadocier.

Kann man ihn sehn?

Erster Soldat.

Nein, der Tetrarch hat es verboten.

Narraboth

(sehr erregt).

Die Prinzessin erhebt sich! Sie verläßt die  
Tafel. Sie ist sehr erregt. Sie kommt hierher.

Page.

Sieh sie nicht an!

Ma  
an  
den  
Mu  
Hier  
aus  
Geb  
Ägy  
plur  
haff

se

Narraboth.

Ja, sie kommt auf uns zu.

Page.

Ich bitte dich, sieh sie nicht an!

Narraboth.

Sie ist wie eine verirrte Taube.

---

### Zweite Szene.

(Salome tritt erregt ein.)

Salome.

Ich will nicht bleiben. Ich kann nicht bleiben. Warum steht mich der Tetrarch fortwährend so an mit seinen Maulwurfsaugen unter den zuckenden Lidern? Es ist seltsam, daß der Mann meiner Mutter mich so ansieht. Wie süß ist hier die Luft! Hier kann ich atmen... Da drinnen sitzen Juden aus Jerusalem, die einander über ihre närrischen Gebräuche in Stücke reißen... Schweigsame, list'ge Ägypter und brutale ungeschlachte Römer mit ihrer plumpen Sprache... O, wie ich diese Römer hasse!

Page

(zu Narraboth).

Schreckliches wird geschehn. Warum siehst du sie so an?